

Durch die Coronapandemie wurde die Digitalisierung der Lehre stark vorangetrieben. Neue Lehrmethoden wurden implementiert, neue Wissenstransfer-Wege wurden ergründet und Informationen wurden lokal gespeichert, um global zugänglich zu sein. Dabei stand vor allem eine Plattform im Mittelpunkt dieser neuen Ausrichtung: Moodle. Dies ist auch nach der Pandemie aus der Lehre nicht mehr wegzudenken ist. Um die technischen Möglichkeiten von Moodle weiter ausbauen zu können, ist im laufenden Sommersemester geplant, das System für einige Tage komplett herunterzufahren und weitere Applikationen zu installieren. Dabei besteht allerdings die Gefahr, dass viele Informationen und Lernunterlagen verloren gehen.

Die Hochschulvertretung möge daher beschließen:

Der Vorsitz der ÖH Leoben und der Referent für Bildungspolitik möge mit den notwendigen Stellen der Universität in Kontakt treten, um den Informationsverlust beim kommenden Software-Update der Lernplattform Moodle möglichst gering zu halten. Dabei soll auch darauf geachtet werden, dass es Kursteilnehmern vor dem Update möglich sein soll, auch danach wieder auf den Kurs zugreifen zu können. Sollte das nicht möglich sein, sollen sie frühzeitig darüber informiert werden, um die Möglichkeit zu haben Kursunterlagen noch lokal zu sichern.